

An die Bewohner Wiens.

In der Stunde des Scheidens aus Eurer Mitte in dem Augenblicke wo eine unabweisliche Pflicht mich an den Antritt meines Amtes als deutscher Reichsverweser mahnt, ist es meines Herzens dringendes Bedürfniß, einige Worte der Liebe an Euch zu richten.

Nehmt vor allem meinen tief gefühlten Dank für die herzliche Buneigung und das schöne Vertrauen, welches ihr mir so oft bewiesen; übertragt dieses Vertrauen nun an den Verfassung- und gesetzgebenden Reichstag, vertrauet auf den redlichen Willen und die feste Gesinnung des Ministeriums, welches die Aufgabe der Vermittlung zwischen Thron und Volk mit den Vertretern desselben theilt; fahret fort mit rühmlichem Eifer Ordnung, Sicherheit und Gesetzlichkeit zu wahren; beweiset der Welt, daß der Oesterreicher das neue kräftige Bewußtsein der Freiheit mit der alten Liebe und Treue zu seinem Kaiser zu vereinen wisse.

Wenn gleich mein Herz für das große deutsche Vaterland erglüht, so werde ich doch stets an der geliebten Heimath hängen, und auch in meinem neuen Berufe nie aufhören für das mir theuere Oesterreich und für Euer Wohl zu wirken, so viel in meiner Macht liegt.

Erzherzog Johann.